

L 7524-60	3	NW Weidach	129 ha
Oberer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
{0,5–3,0 m} ca. 225 m	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe 630 m NN		
k. A. 202,7 m	BO7525/49 (randlich außerhalb): R: ³⁶ 65 494, H: ⁵³ 69 582, Ansatzpunkt: 612,25 m NN, Endteufe: 221 m		
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; massig, braun, graubraun, gelblich, selten cremefarben, z. T. eisen- und manganfleckig, hart, splittrig brechend.</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind flach (ca. 1–1,5°) nach Südosten geneigt, Störungen sind im Bereich der Fläche nicht nachgewiesen. Analog zur Situation im südwestlich angrenzenden Lautertal ist von einer engständigen Klüftung (Bretterklüftung) der Kalksteine auszugehen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Massenkalksteine reichen nach der Bohrung BO7525/49 bis zu einem Niveau von ca. 410 m NN. Daraus resultiert eine Gesamtmächtigkeit von über 200 m (höchste Erhebung ca. 635 m NN). Die Grundwasseroberfläche befindet sich bei ca. 510–520 m NN. Die nutzbare Mächtigkeit über dem Grundwasser beträgt demnach höchstens 125 m.</p> <p>Abraumverteilung: Das Vorkommen wird stellenweise von 0,5–2 m mächtigem, steinigem Alblehm bedeckt. Die Aufwitterungszone ist ca. 1–2 m mächtig.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-30.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird im Norden von einem Trockental begrenzt. Im Osten befindet sich die Ortschaft Weidach. Im Nordosten und Westen sind vermehrt Dolinen und Senkungsfelder als Hinweise auf eine intensive Verkarstung nachgewiesen. Im Süden liegt das Rohstoffvorkommen L 7524-63.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: Literatur und Kartenmaterial vgl. Flächenbeschreibung L 7524-56. Hinweise auf die zu erwartende Gesamtmächtigkeit der Gesteine liefert die randlich gelegene Bohrung BO7525/49.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich vollständig in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Die Gesamtmächtigkeit der Massenkalksteine beträgt nach Bohrerergebnissen über 200 m. Aufgrund der Grundwasserverhältnisse beträgt die nutzbare Mächtigkeit max. 125 m. Die massigen Kalksteine eignen sich gut für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag. Analog der Situation im angrenzenden Lautertal (vgl. L 7525-63) werden sehr reine Kalksteine erst ab einem Niveau von ca. 560 m NN angetroffen.</p>			